



Kreistag befasst sich mit Bildung, Infrastruktur und Digitalisierung

Von Eckard Steffin

Hofheim. Die Sitzung des Kreistages fand diesmal unter Corona-Bedingungen in der renovierten Hofheimer Stadthalle statt. Es wurde beim Eintritt Fieber gemessen und die die Teilnehmer trugen alle FFP2 Masken. Die Tische wurden in einem großen Abstand aufgestellt und nur eine Person konnte daran sitzen. Also alles der Zeit angemessen.

Nach der Begrüßung durch Kreistagsvorsitzenden Wolfgang Männer (CDU), begann die Sitzung mit einem Bericht von Landrat Michael Cyriax (CDU) zur Einbringung des Haushaltes 2021 (wir berichteten). Er betonte, dass der Main-Taunus-Kreis der einzige Kreis in Hessen sei, der ohne Schlüsselzuweisungen des Landes auskomme und sogar eine Solidarumlage von einer halben Million Euro zahlen werde. Diese könne auch nicht durch die Verringerung der Kreisumlage verhindert werden. Die Ausgaben erhöhten sich durch die LWV-Umlage, mehr Schutzmaßnahmen zur Pandemie und Tarifierhöhungen. Zusätzlich fielen noch einige Sanierungsarbeiten an. Insgesamt habe der Haushalt eine Lücke von 4,5 Millionen Euro. Im Haushalt seien aufgrund der preiswerten Kredite derzeit aber keine Einsparungen vorgesehen. Unter dem Motto „Zukunft weiter bauen“ stellte Cyriax die Schwerpunkte des Kreises in 2021 vor: Bil-

dung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Zusammenhalt.

Bildung (Schul- und Investitionsprogramm)

Im Fokus des Schulausbauprogramms stehen die im Jahr 2020 begonnene Erweiterungen und Sanierungen der Main-Taunus-Schule und der Steinbergschule in Hofheim, die Erweiterung der Weinbergschule in Hochheim a.M. und ein Neubau der Sporthalle der Heinrich-von-Kleist Schule in Eschborn. Neue Schulprojekte im Jahr 2021 seien die Erweiterungen der Otfried-Preußler-Schule in Bad Soden, der Albert-Einstein-Schule in Schwalbach, der Astrid-Lindgren-Schule in Hochheim und der Heinrich-von-Kleist-Schule sowie der Westerbachschule, beide in Eschborn.

Die Kosten für das Kreishallenbad sind mit 15 Millionen Euro veranschlagt. Hierin entstehen sechs 25-Meter-Bahnen und ausreichende Flächen für Schul- und Vereinsgruppen und Wettkämpfe des Deutschen Schwimmverbandes. Die Planungen wurden 2020 abgeschlossen, das Projekt wird 2021 in die Umsetzung gehen. Das Kreishaus wird erweitert, damit die 120 Mitarbeiter wieder integriert werden können, die derzeit ausgelagert sind. Erweiterungen der Homeoffice-Möglichkeiten sind nach Aussage von Cyriax geprüft worden, dennoch sei der Ausbau des Kreishauses notwendig.

Durch eine optimierte Verkehrsführung rund um den erweiterten Bau soll darüber hinaus das Wohngebiet entlastet werden und sich in die Parklandschaft einfügen.

Ausbau der Verkehrsinfrastruktur

Damit hat der Main-Taunus-Kreis, der weitestgehend das Schienennetz des 19. Jahr-

hunderts nutzt, zwar finanziell nicht so viel zu tun, weil dies die Aufgabe der Verkehrsunternehmen ist (s. Kasten unten).

Digitalisierung

Die Verwaltung soll digitaler werden. Dazu dient nicht nur die Anschaffung neuer Software, sondern auch Investitionen über die

Anmerkung der Redaktion:

In Bezug auf die [Wallauer Spange](#), die sich in der Entwurfs- und Genehmigungsplanung befindet, hat sich die Deutsche Bahn geäußert: „Kurze Strecke, große Wirkung: Mit der etwa vier Kilometer langen Wallauer Spange entsteht eine direk-

te Verbindung zwischen dem Wiesbadener und dem Frankfurter Ast der Schnellfahrstrecke Köln–Rhein/Main. Durch die Schließung der Lücke zwischen Wiesbaden und dem Frankfurter Flughafen verkürzt sich die Fahrzeit vom Hauptbahnhof Wiesbaden zum Fernbahnhof des Frankfurter Flughafens auf rund 15 Minuten. Die zweigleisige

Verbindungsspanne dient ausschließlich dem Personenverkehr.“ Auch mit der [Regionaltangente West](#), die Bad Homburg, Neu-Isenburg und Bad Soden direkt mit dem Frankfurter Flughafen verbinden wird, soll es weiter gehen.



Die Wallauer Spange.

Karte: Deutsche Bahn



Kreistag befasst sich... (Fortsetzung)

Verwaltung hinaus. Dazu gehört der Breitbandausbau sowie die Ausstattung der Schulen mit digitalen Tafelsystemen und 3.000 weiteren Tablets. Cyriax bemängelte, dass die digitalen Angebote nicht wirklich von der Bevölkerung angenommen werden: „Die PKW-Zulassungen können mit Hilfe des neuen Personalausweises digital erfolgen. Nur bei etwa einem Prozent von 50.000 Zulassungen wird dieser Service genutzt.“

Gerade die Schulausstattung führte zu einer Diskussion. Es wurde die Frage aufgeworfen, ob 3.000 Tablets ausreichen und es überhaupt eine Finanzierungsfrage des Kreises sei. Schließlich sei die Erteilung von Unterricht eine Angelegenheit des Landes. Die CDU verwies in diesem Zusammenhang auf den [Medienentwicklungsplan](#) der im Mai 2020 veröffentlicht wurde. Daraus geht eindeutig hervor, dass dies Aufgabe des Schulträgers und damit des Main-Taunus-Kreises ist.

Zusammenhalt

Der Kreis wird auf jeden Fall sein Engagement weiter stärken. Hierzu sind viele kleinere Positionen in den Haushalt eingeflossen, die die Bürger bei ihren Ehrenamtlichen Engagement unterstützen sollen.

Erneuerbare Energien

Der Antrag der freien Wähler zum Ausbau der erneuerbaren Energien wurde ausführlich diskutiert (s. auch Info-Kasten unten). In Anbetracht der wachsenden Zahl von Elektroautos, sollte der Ausbau von entsprechenden Tankstellen auf öffentlichen Grundstücken realisiert werden. Dies allerdings nicht unentgeltlich. Die Linke wollte zudem auch den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs fördern. Der Antrag wurde aus formalen Gründen abgelehnt.

Anmerkung der Redaktion:

Der Main-Taunus-Kreis zählte beim Bundeswettbewerb „[Klimaaktive Kommune 2020](#)“ mit dem „[Strombilanzkreismodel](#)“ zu den Preisträgern.

Einrichtung Jugendeuropatag

Während die meisten Redner Beiträge brachten, wie ein solcher Tag ausgestaltet werden kann, wurde ein europafeindlicher Redner ausfällig. Er beschimpfte die EU-

Einrichtungen und auch die Parteien, die offensichtlich für einen solchen Tag sind.

Ansonsten wurden die Bildungs- und Austauschprogramme, wie [Erasmus+](#), die Programme gegen die Jugendarbeitslosigkeit oder die Reise- und Studienfreiheit hervorgehoben, die besonders Jugendliche als normal empfinden. Der Antrag auf Einrichtung eines Jugendeuropatages wurde zur Ausgestaltung in die Ausschüsse verwiesen.

Sonstiges

Der [Hessische Lohnatlas](#) soll weiterentwickelt werden. Er dient dem Zweck, Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen deutlich zu machen. Der Unterschied im Kreis liegt bei 24,2 Prozent weniger Einkommen für die Frauen. Der Atlas wird die Zahlen von 2019 beinhalten. Daher wurde angeregt, das Jahr 2020 wegen der Pandemie soweit möglich mit zu berücksichtigen. Erläutert wurde selbstverständlich auch die Corona-Pandemie. „Die Verwaltung informiert seit März 2020 regelmäßig in den Kreistagssitzungen und den Ausschüssen“, so die verantwortliche Dezernentin Madlen Overdick. Zunächst berichtete sie über die

allgemeinen Probleme zur Beschaffung von Schnelltests, die alle Einrichtungen betreffen. Mittlerweile sei das Problem jedoch gelöst: „Der Kreis hat 6.700 Schnelltests auf Lager um eventuelle Engpässe in Altenheimen, Intensivstationen in Krankenhäusern oder Rettungsdiensten auszuheilen“, so die Gesundheitsdezernentin. Es seien bisher 1.929 Impfungen durchgeführt worden und ab Donnerstag, 20. Januar, seien alle Bewohner und Mitarbeiter der Altenheime geimpft. Eine Darstellung der aktuellen Situation gibt es der [Internetseite des Main-Taunus-Kreises](#).

Ein Impfzentrum wurde in der Musikschule Hattersheim, Im Kastengrund, eingerichtet. Dadurch fehlen der Musikschule zehn Räume, doch Madlen Overdick betonte: „Die Einrichtung des Impfzentrums hatte Vorrang. Mittlerweile seien jedoch drei Räume bis August an anderen Orten eingerichtet worden und weitere werden gesucht.“ Sie ist zuversichtlich, dass diese gefunden werden. Die Räume seien notwendig, weil gerade die Integrationskurse Präsenzunterricht notwendig machen. Zudem wurde ein Eilantrag zur Raumlufthygiene in Schulen angenommen und an die Ausschüsse verwiesen.